

Die Frage von Polen, Kurland und Litauen.

Veröffentlichungen der russischen Regierung
über die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

R. Petersburg, 30. Dezember. (Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.) Das Pressbureau des Kommissariats für auswärtige Angelegenheiten teilt mit:

Die deutsche Abordnung in Brest-Litowsk hat der russischen Abordnung ein Schriftstück vorgelegt, das einen genaueren Plan der deutschen Bedingungen enthält. Die deutsche Regierung spricht in dem Schriftstück die Versicherung aus, daß die Volksmassen in Kurland, Polen, Litauen und in Teilen Estlands und Livlands sich schon zugunsten der politischen Unabhängigkeit ausgesprochen hätten und daß die russische Regierung, da sie sich auf den Gesichtspunkt des freien Bestimmungsrechtes der Nationalitäten stütze, darin den Ausdruck des Willens des polnischen, litauischen und lettischen Volkes empfangen habe. Die russische Abordnung hat erwidert, daß sie eine Willensänderung, die unter dem Druck der Kriegslage erfolgt sei, nicht anerkennen könne.

Der Rat der Volksbeauftragten hat die deutsche Erklärung zur Kenntnis genommen und den Standpunkt der russischen Abordnung vollkommen gebilligt.

In der ersten Sitzung der Konferenz über die Kriegsgefangenen legte Genosse Kadel im Namen der russischen Abordnung gegen die Verhaftung von Internationalisten in Deutschland Einspruch ein. Alle Schriftstücke werden morgen veröffentlicht werden.